

L 7724/L 7726-24	2	1 km SSE Allmendingen, E der B 492; Büchelesberg, Griß, Happental	46,5 ha
Zementmergel-Formation	Zementrohstoffe {Portlandzemente}		
$\frac{\{\varnothing 10-15\ m\}}{\{50\ m\}}$	Schemaprofil (vgl. vereinfachtes Profil)		
<p>Gesteinsbeschreibung: Vgl. Vorkommen L 7724/L 7726 -23.</p> <p>Analysen: Die Werte für die mittleren CaCO₃-Gehalte entsprechen wahrscheinlich denen des direkt N liegenden Vorkommens L 7724/L 7726-23.</p> <p>vereinfachtes Profil: Schemaprofil, prognostiziert nach der GK 25v: 7624 Schelklingen und dem vereinfachten Profil des Vorkommens L 7724/L 7726-23; R: ³⁵54 130, H: ⁵³52 795, Ansatzhöhe 587,5 m NN:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ca. 582 m NN Feinkiesige Sande (Graupensande der Grimmelfinger Schichten; wurden früher in der Sandgrube W Hausen abgebaut) - ca. 568 m NN Gesteine der Unteren Süßwassermolasse (tUS; undifferenziert) - ca. 510 m NN Gesteine der Zementmergel-Formation; 1) Bis ca. 550 oder 545 m NN: Tonige Kalksteine und Kalksteine, ockerfarben, im unteren Teil z. T. auch graugefleckt, feinkörnig, dünne Mergelzwischenlagen, mittel- bis dünnbankig (ki5o); 2) bis ca. 535 oder 540 m NN: Kalkmergelstein, anthrazitgrau bis blaugrau, blättrig-scherbig verwitternd (ki5m) 3) bis ca. 510 m NN: Kalkmergelstein bis selten sehr stark toniger Kalkstein, blaugrau, feinkörnig, blättrig-stückig verwitternd (ki5u) <p>nutzbare Mächtigkeiten: max. 50–55 m (510–565 oder 560 m NN), \varnothing 40 m über der Karstwasseroberfläche (ca. 510 m NN). Gewinnung fast vollständig im Hangabbau möglich.</p> <p>Abraumverteilung: Vorwiegend ca. 10 m (stellenweise auch 15 m) Gesteine der Unteren Süßwassermolasse. In der Kuppenlage des Büchelesbergs max. 15–25 m (auflagernde Graupensande der Grimmelfinger Schichten). Da die Gesteine der Unteren Süßwassermolasse vermutlich teilweise als Zementrohstoff und die Graupensande als Zementzuschlagstoff getrennt gewonnen und genutzt werden können, werden diese relativ hohen Überlagerungsmächtigkeiten der Zementmergel nicht als Abraum angesehen.</p> <p>Grundwasser: Die auf das Vorflutniveau der Schmiech eingestellte Karstgrundwasseroberfläche liegt zwischen ca. 510 m NN am Nordrand und 505 m NN am Südrand des Vorkommens (LfU 1983). Ein großer Teil des Vorkommens liegt in der Zone IIIa des festgesetzten Wasserschutzgebiets Nr. 6 „Stadt Ehingen, Umenlau“.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im W Begrenzung durch die B 465, im N durch die Zufahrtstr. nach Hausen o. A. E-Begrenzung entspricht 300 m-Abstand zur Ortschaft Hausen o. A. Die S-Grenze zum nicht ausgewiesenen Vorkommen Galgenberg verläuft durch das Happental. Am Galgenberg werden die Zementmergel von durchschnittlich 20 m und maximal fast 30 m mächtigen Gesteinen unbekannter Zusammensetzung der Unteren Süßwassermolasse überlagert, die zunächst als Abraum betrachtet werden müssen.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung erfolgt in Analogie zum direkt nördlich liegenden Vorkommen L 7724/L 7726-23. Das Vorkommen könnte als zukünftige Reservefläche für das Zementwerk Allmendingen dienen.</p> <p>Sonstiges: Ein großer Teil des Vorkommens ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen.</p> <p>Zusammenfassung: Das Zementmergelvorkommen besteht in Analogie zum Vorkommen L 7724/L 7726-23 aus tonigen bis stark tonigen Kalksteinen im oberen Teil und vorwiegend Kalkmergelsteinen im unteren Teil. Die nutzbare Mächtigkeit der Zementmergel über der Karstwasseroberfläche beträgt ca. 50–55 m und \varnothing 40–45 m. Der Abraum beträgt \varnothing 10–15 m, wobei die auflagernden tertiären Gesteine (Untere Süßwassermolasse und Graupensande der Grimmelfinger Schichten) vermutlich teilweise auch als Zementrohstoff bzw. Zuschlagstoff genutzt werden können. Das Vorkommen könnte als Reservefläche für das Zementwerk Allmendingen dienen. Die Gewinnung kann im Hangabbau erfolgen. Das bestehende Naturschutzgebiet steht einem möglichen Abbau entgegen.</p>			